

# *Schnell wieder im alten Trott*

2. Kreisklasse – 16. Spieltag am 26.03.2017

## **TSV Brünlos – SpG. Lugau 2/Gersdorf 2 2 : 2 (1:1)**

Aufgebot: Drechsel – K. Fechtner, J. Fechtner, Engelhardt, Blume (ab 66. Toma) –  
Weber, Wieland, Rubel, Horvath – Frank, Weisbach

Schiedsrichter: A. Urban (Schwarzenberg)                      Zuschauer: 27

Torfolge: **1:0 Weisbach (3.)**, 1:1 Burkhardt (25.); **2:1 K. Fechtner (47./FE)**, 2:2 Schwalbe (54.)

Machen wir es kurz: Der Zug in Richtung Aufstieg ist für diese Saison abgefahren.  
In der derzeitigen Verfassung hätte der TSV in der höheren Spielklasse aber auch absolut nichts zu suchen!

Dabei begann die Partie auf dem tiefen Geläuf des Waldsportplatzes aus Brünloser Sicht nahezu perfekt. Ehe sich die Gäste mit Platz und Gegner etwas vertraut machen durften, stand es schon 1:0. Nach einem Einwurf etwa auf Strafraumhöhe in Ballbesitz gekommen, startete Johann Weisbach ein Solo der Sonderklasse und drang über rechts in den Strafraum ein. Drei Verteidiger und der Torhüter konnten seinen Slalomlauf nicht stoppen. Überlegt schob er die Kugel flach ins lange Eck. Auch danach beherrschte man die Gäste nach Belieben. Man attackierte frühzeitig, zwang den Gegner so zu Abspielfehlern oder unkontrollierten und damit harmlosen Pässen in die Spitze.

Die Hausherren kombinierten sehenswert, spielten schnell und variabel. Aber meist nur bis zum Strafraum. Dort kam der finale Pass nicht mehr an. Und wenn doch, fehlte es den Abschlüssen an Präzision und Power.

Nach einer Viertelstunde war das kleine Tischfeuerwerk auch fast wieder vorbei. Erst recht dann beim überraschenden Ausgleich der Gäste. Mit Mühe hatte der Brünloser Keeper einen flachen Distanzschuss noch um den Pfosten lenken können. Die folgende Ecke segelte hoch und weit über das Strafraumgetümmel. Auf der anderen Seite stand ein Lugauer völlig blank und schmetterte die Kugel volley, unhaltbar und sehr sehenswert in die Maschen.

Letzter Höhepunkt der ersten Halbzeit war ein 35m-Freistoß von Kevin Fechtner, den der Gästetorhüter mit den Fingerspitzen noch an die Querlatte lenkte. Der Nachköpfer von Johann Weisbach aus spitzem Winkel wurde vor der Torlinie abgefangen.

Kurios begann die zweite Hälfte. Da wurde Sven Rubel bei einer mehr als unglücklichen Aktion eines Verteidigers im Strafraum seines Standbeines beraubt. Der Ball war da schon ganz wo anders. Dem guten Schiedsrichter schien seine Entscheidung auch sichtlich peinlich zu sein, doch er hatte keine andere Wahl: Strafstoß. Kevin Fechtner nahm dieses Gäste-Geschenk dankend an und verwandelte sicher zur erneuten Brünloser Führung.

Die Realisierung der guten Vorsätze für die zweite Halbzeit blieb aber aus. Im Gegenteil: Was sich im Anschluss auf dem Rasen in spielerischer Hinsicht abspielte, erfüllte schon fast den Tatbestand seelischer Grausamkeit. Die meisten der jungen Spieler schienen zudem so platt zu sein wie die Flundern auf dem Hamburger Fischmarkt. Lediglich der mittlerweile 51-jährige Routinier Sven Rubel lief wie ein Uhrwerk und rackerte über die gesamte Spielzeit. An ihm könnten sich die „Jungspunde“ durchaus ein Beispiel nehmen!!!

Der Ausgleich für die Spielgemeinschaft resultierte aus einem Patzer des TSV-Keepers. In Sachen Geschenke-Verteilung wollte sich der TSV Brünlos schließlich nichts nachsagen lassen.

In der selbst für die 2. Kreisklasse massiv niveaulosen Partie konnten sich die in spielerischer Hinsicht ebenfalls keine Bäume ausreißenden Gäste anschließend sogar ein paar weitere Möglichkeiten erarbeiten. So rettete Jeannot Fechtner (noch einer mit Normalform und intaktem Kampfgeist) nach einer Freistoßflanke auf der Torlinie.